InsolvenzTracker

01.10.2026

Insolvenz-Report Deutschland

September 2026

1.006	+17,1 %	+22,1 %
Verfahrenseröffnungen	ggü. August 2026	ggü. September 2025

Zusammenfassung

> **Im September 2026 wurden 1.006 Unternehmensinsolvenzverfahren in Deutschland eröffnet (+17,1 % gegenüber dem Vormonat und +22,1 % im Jahresvergleich).***

Im September 2026 wurden in Deutschland 1.006 Unternehmensinsolvenzen eröffnet. Das sind 17,1 Prozent mehr als im August und 22,1 Prozent mehr als im September 2025. Damit liegt erstmals ein September über der Marke von 1.000 Verfahren, und das Jahr kommt nach neun Monaten auf 9.252 Eröffnungen, 26,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2025.

Der Sprung gegenüber August ist zum Teil Nachholeffekt: Was in den Ferienwochen liegen blieb, landet im September auf den Tischen der Gerichte. Ungewöhnlich ist allerdings seine Größe. In den drei Vorjahren legte der September gegenüber dem August nur um 3,6 bis 7,4 Prozent zu, diesmal sind es 17,1 Prozent. Die Frage aus dem Vormonat, ob die flachere Kurve Bodenbildung oder Sommereffekt ist, beantwortet die September-Reihe nur halb: 362 Fälle im September 2022, dann 505, 628, 824 und jetzt 1.006. Der Anstieg von 22,1 Prozent ist schwächer als die 31,2 Prozent des Vorjahres, aber deutlich stärker als im August. Wer August und September zusammennimmt, kommt auf ein Plus von 17,0 Prozent zum Vorjahr. Die Dynamik lässt nach, das Niveau steigt weiter.

Die Immobilienbranche führt mit 126 Fällen wieder klar, nach dem Einbruch im August ein Plus von 53,7 Prozent. Die eigentliche Nachricht des Monats ist aber die Industrie. Produktion und Fertigung kommt auf 101 Verfahren, 55,4 Prozent mehr als im August und 40,3 Prozent mehr als vor einem Jahr, und stellt fast die Hälfte der fünfzehn größten Fälle nach Bilanzsumme: den Polstermöbelhersteller Himolla (70,4 Millionen Euro), die INKA GmbH aus Gelsenkirchen (57,4 Millionen), die beiden Gesellschaften von Aluminium Rheinfelden (zusammen 80,4 Millionen), Ferrostaal Oil & Gas, Paul Köster aus Medebach mit 144 Beschäftigten und den Wuppertaler Maschinenbauer Profilator. Auch B2B-Dienstleister (94 Fälle, plus 44,6 Prozent zum Vorjahr), das Handwerk (62, plus 51,2 Prozent) und die Energiebranche (29, fast verdoppelt) liegen weit über dem Vorjahr. Der größte Fall nach Bilanzsumme sind die Vinzenz von Paul Kliniken in Stuttgart, Trägerin des Marienhospitals, mit 136,5 Millionen Euro. Mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter (59,4 Millionen Euro, 256 Beschäftigte) steht ein zweites Krankenhaus unter den größten Fällen. Den bekanntesten Namen trägt die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA, die Profifußballgesellschaft der Löwen, deren Verfahren nach dem Insolvenzantrag im Juni zum 1. September eröffnet wurde. Die meisten Beschäftigten betrifft die Colonia GmbH aus Böhlen mit 289 Mitarbeitern.

Regional bleibt Nordrhein-Westfalen mit 223 Fällen vorn und liegt weiterhin als einziges großes Bundesland unter dem Vorjahr, diesmal um 15,2 Prozent. Der Süden zieht dagegen deutlich an: Bayern kommt auf 142 Fälle (plus 57,8 Prozent zum Vorjahr), Baden-Württemberg auf 118 und hat sich damit gegenüber September 2025 mehr als verdoppelt. Berlin steigt um 37,9 Prozent auf 91 Fälle, Hamburg fast auf das Doppelte des Augustwerts (55). Im Norden und Osten setzt sich die Entwicklung der Vormonate fort: Schleswig-Holstein liegt mit 49 Fällen beim Dreifachen des Vorjahres, Sachsen mit 41 um 70,8 Prozent und Brandenburg mit 22 um 83,3 Prozent darüber.

---

* Nur Unternehmensinsolvenzverfahren (Verfahrenseröffnungen, Gegenstand = 2). Einzelunternehmer und Nachlassverfahren sind nicht enthalten.

Insolvenzentwicklung seit 2020

Monatliche Verfahrenseröffnungen (nur Unternehmen)



MONAT	2026	2025	2024	2023	2022
Januar	891	742	516	350	238
Februar	999	826	603	375	245
März	1.132	794	638	446	294
April	1.232	895	673	451	316
Mai	982	830	712	428	295
Juni	1.094	757	600	388	292
Juli	1.057	861	700	464	273
August	859	770	606	470	297
September	**1.006**	824	628	505	362
Oktober	–	880	740	502	317
November	–	1.301	660	429	335
Dezember	–	1.057	585	557	419

Branchenanalyse

Verfahrenseröffnungen nach Branche im September 2026

BRANCHE	SEP. 2026	AUG. 2026	MOM	SEP. 2025	YOY
Immobilien	126	82	+53,7 %	116	+8,6 %
Produktion & Fertigung	101	65	+55,4 %	72	+40,3 %
Dienstleistungen - B2B	94	89	+5,6 %	65	+44,6 %
Baugewerbe	78	78	0,0 %	68	+14,7 %
Gastronomie	69	52	+32,7 %	56	+23,2 %
Handwerk	62	67	-7,5 %	41	+51,2 %
Handel - Einzelhandel	56	56	0,0 %	49	+14,3 %
IT & Software	55	43	+27,9 %	61	-9,8 %
Handel - Großhandel	51	44	+15,9 %	49	+4,1 %
Gesundheit	44	40	+10,0 %	37	+18,9 %
Transport	39	42	-7,1 %	39	0,0 %
Medien & Werbung	39	28	+39,3 %	28	+39,3 %
Dienstleistungen - B2C	32	29	+10,3 %	21	+52,4 %
Energie	29	28	+3,6 %	15	+93,3 %
Lebensmittel	29	39	-25,6 %	25	+16,0 %
Logistik	26	20	+30,0 %	17	+52,9 %
Bildung & Schulung	17	14	+21,4 %	9	+88,9 %
Automobil - Handel	14	7	+100,0 %	16	-12,5 %
Finanzen & Versicherungen	13	7	+85,7 %	13	0,0 %
Umwelt & Entsorgung	11	0	–	9	+22,2 %
Hotellerie	8	15	-46,7 %	6	+33,3 %
Automobil - Werkstätten	6	7	-14,3 %	8	-25,0 %
Automobil - Zulieferer	4	3	+33,3 %	0	–
Landwirtschaft	3	4	-25,0 %	4	-25,0 %

Regionale Verteilung

Verfahrenseröffnungen nach Bundesland im September 2026

BUNDESLAND	SEP. 2026	AUG. 2026	MOM	SEP. 2025	YOY
Nordrhein-Westfalen	223	199	+12,1 %	263	-15,2 %
Bayern	142	127	+11,8 %	90	+57,8 %
Baden-Württemberg	118	113	+4,4 %	50	+136,0 %
Berlin	91	66	+37,9 %	61	+49,2 %
Hessen	91	70	+30,0 %	93	-2,2 %
Niedersachsen	71	71	0,0 %	75	-5,3 %
Hamburg	55	29	+89,7 %	39	+41,0 %
Schleswig-Holstein	49	40	+22,5 %	16	+206,2 %
Rheinland-Pfalz	41	31	+32,3 %	46	-10,9 %
Sachsen	41	36	+13,9 %	24	+70,8 %
Brandenburg	22	15	+46,7 %	12	+83,3 %
Bremen	14	6	+133,3 %	10	+40,0 %
Sachsen-Anhalt	14	13	+7,7 %	18	-22,2 %
Thüringen	14	21	-33,3 %	8	+75,0 %
Mecklenburg-Vorpommern	11	17	-35,3 %	4	+175,0 %
Saarland	9	5	+80,0 %	15	-40,0 %

Bedeutende Insolvenzverfahren

Die größten Verfahrenseröffnungen im September 2026 nach Bilanzsumme*

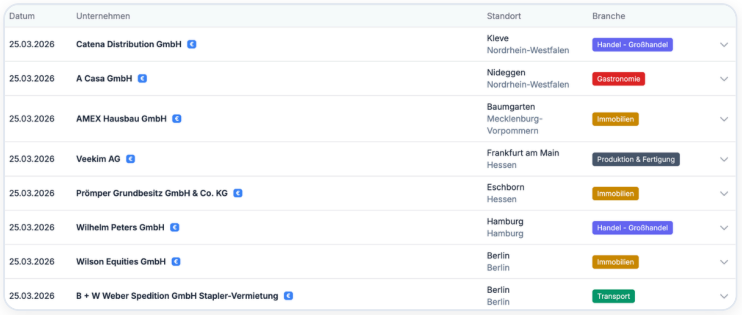
UNTERNEHMEN	STANDORT	BRANCHE	BILANZSUMME	BESCHREIBUNG
Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH	Stuttgart	Gesundheit	136,5 Mio, €	Die Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH mit Sitz in Stuttgart betreibt Einrichtungen im Gesundheitswesen, darunter das Marienhospital Stuttgart. Das Unternehmen bietet medizinische Versorgung und weitere Gesundheitsdienstleistungen für Patienten in der Region Stuttgart an.
SoWiTec operation GmbH	Sonnenbühl	Immobilien	84,9 Mio, €	Die SoWiTec operation GmbH mit Sitz in Sonnenbühl entwickelt und betreibt weltweit Projekte zur Gewinnung erneuerbarer Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse. Dazu gehören auch die Beschaffung von Flächen für Anlagen sowie der Handel mit Strom und Emissionszertifikaten.
Candid Immobilien Projekt GmbH & Co. KG	München	Immobilien	83,7 Mio, €	Die Candid Immobilien Projekt GmbH & Co. KG ist ein Münchner Immobilienunternehmen und Eigentümerin einer Wohnanlage am Candidplatz. Das Unternehmen tritt zudem als Bauherrin und Projektgesellschaft für Wohnungsbau- und Modernisierungsvorhaben in München auf.
Himolla Polstermöbel GmbH	Inning am Holz	Produktion & Fertigung	70,4 Mio, €	Die himolla Polstermöbel GmbH mit Sitz in Taufkirchen an der Vils ist einer der größten Polstermöbelhersteller Europas. Das Unternehmen produziert hochwertige Sitzmöbel und Polstergarnituren und vertreibt diese über den Möbelfachhandel im In- und Ausland.
St. Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter gemeinnützige GmbH	Salzgitter	Gesundheit	59,4 Mio, €	Das St. Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter ist eine gemeinnützige Einrichtung der Gesundheitsversorgung. Das Krankenhaus betreibt ein angeschlossenes Medizinisches Versorgungszentrum und ist Teil des Elisabeth Vinzenz Verbundes.

* Basierend auf der zuletzt verfügbaren Bilanzsumme aus veröffentlichten Jahresabschlüssen. Nur Unternehmen mit verfügbaren Finanzdaten.

InsolvenzTracker

Die Insolvenz-Datenbank für Deutschland

>90.000 Unternehmen erfasst seit 2020. Tagesaktuell, vollständig, strukturiert.



Alle Verfahren auf einen Blick

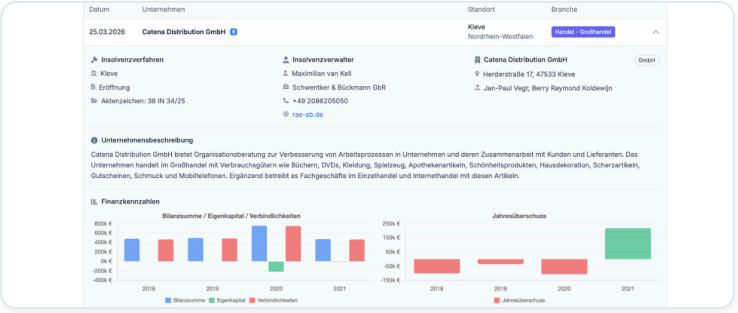
Durchsuchen Sie alle Unternehmensinsolvenzverfahren in Deutschland, gefiltert nach Branche, Bundesland, Zeitraum und mehr.

Farbcodierte Branchenkennzeichnung und tägliche Aktualisierung direkt von den Amtsgerichten.

Detaildaten zu Unternehmen

Insolvenzverwalter mit Kontaktdaten, Unternehmensbeschreibung und vollständige Finanzkennzahlen: Bilanzsumme, Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Jahresüberschuss im Zeitverlauf.

Alle Daten exportierbar als CSV, PDF oder Excel.



Alles, was Sie benötigen

⚡ Echtzeit-Daten

Direkt von insolvenzbekanntmachungen.de & Amtsgerichten. Aktualisiert mehrfach täglich.

🔔 E-Mail Alerts

Legen Sie Watchlists für Unternehmen an. Sie werden bei neuen Insolvenzverfahren sofort benachrichtigt.

📩 Datenexport

Exportieren Sie die Daten als CSV-, PDF- oder Excel-Datei für Ihre eigenen Analysen.

InsolvenzTracker

Für wen ist InsolvenzTracker?

>90.000 Unternehmen erfasst seit 2020. Tagesaktuell, vollständig, strukturiert.

🏭 Einkauf & Risikomanagement

Überwachen Sie Lieferanten und Geschäftspartner. Erkennen Sie Risiken bevor es zu spät ist.

📈 Wettbewerber & Strategen

Identifizieren Sie Übernahmeziele und sichern Sie sich Kundenbeziehungen insolventer Konkurrenten.

⚖️ Rechtsanwälte & Kanzleien

Finden Sie schneller Insolvenzverwalter und Gegenpositionen mit unserer Datenbank.

📰 Medienunternehmen

Erhalten Sie zuerst Wind von Insolvenzen und erstellen Sie Ihre Artikel mit unseren Echtzeit-Daten.

insolvenztracker.de →

Datenquelle: Justizportal des Bundes und der Länder (insolvenzbekanntmachungen.de). Verarbeitung, Anreicherung und Analyse durch InsolvenzTracker.
Dieser Report darf mit Quellenangabe „Quelle: InsolvenzTracker (insolvenztracker.de)“ frei zitiert und verwendet werden.
© 2026 InsolvenzTracker. Alle Rechte vorbehalten.